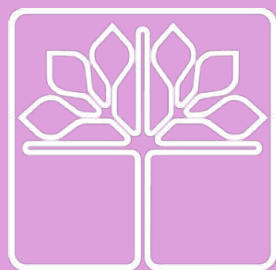


Frühjahr 2019



# Zachäus

christlich • evangelisch • lutherisch  
Gemeinde erleben in Gröbenzell



**säen und ernten**



## Liebe Leserin, lieber Leser!

Ich liebe es, wenn ich im Frühling durch die große Glasscheibe unseres Wohnzimmers beobachten kann, wie es langsam Frühling wird. Die Tage werden länger, die Sonne gewinnt an Kraft. Der Schnee ist schon weg. Erst kommen die Schneeglöckchen, kraftvoll weiß leuchten sie auf der noch braungrünen Wiese. Dann kommen die Narzissen – erst die Blätter und die Stiele, dann spitzt langsam das Gelb hervor, bis sie sich ganz öffnen. Ich liebe es. Ob der neu gepflanzte Flieder wohl dieses Frühjahr schon blühen wird?



Später kann ich die Geranien wieder aus dem Haus holen, die Wassertriebe abschneiden und sie umtopfen. Die großen Kübel mit dem Oleander stelle ich auch wieder auf die Terrasse und das tut den Pflanzen sehr gut nach der

vielen trockenen Heizungsluft. Es erfüllt mich mit tiefer Freude, wenn alles grünt und blüht...

Und das war bisher jedes Jahr so. Trotz zu viel CO<sub>2</sub> in der Luft. Trotz des Klimawandels. Und es wird wieder so sein – trotz des heißen und trockenen Sommers 2018. Es ist, als könnten wir das Versprechen Gottes hautnah miterleben, das er nach der Beendigung der Sintflut den Menschen mitgegeben hat: „Solange die Erde steht, soll nicht aufhören Saat und Ernte, Frost und Hitze, Sommer und Winter, Tag und Nacht.“ (Gen 8,22)

Natürlich müssen wir mit der Schöpfung achtsam umgehen, aber es gilt auch die Zusage: Saat und Ernte sollen nicht aufhören. Um zu ernten, muss ich auch etwas säen. Für die Verwirklichung der Ziele in meinem Leben muss ich auch etwas tun: eine Ausbildung machen, mich anstrengen, mich engagieren. Säen hat auch etwas mit Hingabe, mit Mühe und Arbeit zu tun. Aber es ist eine Arbeit auf Hoffnung hin. Wer würde säen, wenn er nicht hoffte, dass die Saat einmal aufgeht, dass daraus etwas wächst? Wer will nicht irgendwann eine Beschäftigung, einen Beruf haben, die ihn erfüllt und auch die Familie ernährt?

Und trotzdem erzählt auch die Bibel davon, dass wir Erfolg nicht einfach so „machen“ können. Ob die Saat aufgeht, liegt nicht mehr in unserer Hand.



Wir können nur gießen und düngen und warten. Wir können versuchen, die Pflanzen vor Schädlingen zu schützen. Gärtner wissen oft sehr gut Bescheid, wie die Pflanzen am besten wachsen (vgl. das Interview mit der Gärtnermeisterin Gisela Wendlinger S. 6/7). Aber schon die Pflanzen vor Hagel zu schützen, wird auf dem freien Feld schwierig. Das Wetter haben wir nicht in der Hand. Davon erzählt auch das Gleichnis von der selbstwachsenden Saat aus dem Markusevangelium. Jesus erzählt vom Reich Gottes: „Mit dem Reich Gottes ist es so, wie wenn ein Mensch Samen aufs Land wirft und schläft und steht auf, Nacht und Tag; und der Same geht auf und wächst – er weiß nicht wie. Von selbst bringt die Erde Frucht, zuerst den Halm, danach die Ähre, danach den vollen Weizen in der Ähre.“ (Markus 4, 26-28)

So ist es ja in unserer Gemeinde auch: Wenn wir viel Zeit in die Konfiarbeit stecken, Teamer ausbilden und Konfitage und Konficamps organisieren, über Gott und die Welt diskutieren, dann wissen wir nicht, ob etwas davon im Denken und in den Herzen der Jugendlichen hängenbleibt – und wenn es nur eine Sehnsucht nach Spiritualität oder Gemeinschaft ist, die wach bleibt. Wir säen nur den Samen. Ob der aufgeht, das können wir nicht wissen, weil wir auf Hoffnung säen. Spätestens wenn sie ein Studium oder eine Ausbildung beginnen, sind sie erstmal weg. Aber ich bin immer wie-

der erstaunt: Nach der letzten Christmette standen sie plötzlich da: alle die „alten Hasen“ von damals. Und haben Pläne geschmiedet, gemeinsam auf den nächsten Kirchentag zu fahren. Die Saat ist aufgegangen.

Auch Jesus hat von dieser Hoffnung gelebt, denn er sagt seinen Jüngern im Johannesevangelium vor dem Abschied, um sie zu trösten: „Wenn das Weizenkorn nicht in die Erde fällt und stirbt, bleibt es allein; wenn es aber stirbt, bringt es viel Frucht.“ (Joh 12,24). Wie vielen Menschen auf der Welt schenkt der Glaube heute Hoffnung und Zuversicht und Kraft zum Helfen! Jesu Leben, Sterben und Auf-erstehen machen uns deutlich: es lohnt sich hingebungsvoll zu säen, denn Gott wird es wachsen lassen!

Eine gesegnete Passions- und Osterzeit wünscht Ihnen



*Ihre Pfarrerin Christine Dröni*



## Säen und Ernten – ein Plädoyer für die Artenvielfalt

„Was für ein Unterschied“, denke ich mir immer wieder, wenn ich anstelle eines im Supermarkt erstandenen makellosen Einheitsapfels in einen selbstgepflückten Apfel aus einem alten Obstgarten beiße. Auch wenn sich das Auge vielleicht an manch braunem Flecken an der Oberfläche stört – der Geschmack macht es allemal wett. Nicht wässrig und leicht süßlich, sondern säuerlich und voller Aroma.

Während es im Jahr 1880 weltweit mehr als 20.000 Apfelsorten gegeben haben soll – allein in Deutschland wurden mehr als 3.000 Apfelsorten kultiviert – kennt man bei uns heute nur noch 1500 Sorten, von denen aber nur noch zehn bis 15 von wirtschaftlicher Bedeutung sind. Das Angebot in unseren Supermärkten ist auf fünf bis sechs Sorten geschrumpft, die so gezüchtet wurden, dass sie dem Bedürfnis der Käufer nach makellosem Aussehen und geringem Preis entgegenkommen. Dass der Geschmack dabei auf der Strecke bleibt, scheint niemanden zu stören.

Doch nicht nur bei den Äpfeln geht die Artenvielfalt drastisch zurück – auch viele Gemüse-, Getreide-, oder Kartoffelsorten sind vom Aussterben bedroht. Weltweit, so lässt es sich nachlesen, ist in den vergangenen 100 Jahren 75% der Kulturpflanzenvielfalt verloren gegangen, in Deutschland sogar noch mehr. Grund dafür sind unter anderem die Vereinheitlichung



und Industrialisierung unserer Landwirtschaft.

An immer mehr Orten finden deshalb – oft aufgrund privater Initiative – Saatgut-Tauschbörsen statt. Sie sollen helfen, die Vielfalt in den Gärten und das Überleben vieler Insekten zu sichern, aber auch zum Erhalt alter Pflanzen- und Gemüsesorten beitragen. Darüber hinaus geht es den Initiatoren darum, das Wissen über alte Pflanzen- und Gemüsesorten an die kommenden Generationen weiterzugeben. Wichtig ist es ihnen aber auch darüber aufzuklären, dass sowohl der Saatgutmarkt als auch die Agrarchemikalien weltweit von immer weniger Unternehmen kontrolliert werden. Das führt zu Abhängigkeiten und zur Monopolstellung eines Gutes, das eigentlich allen Menschen zugänglich sein müsste.

Um über historisch genutztes Gemüse zu informieren, hat die Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung im vergangenen Jahr eine neue Datenbank online gestellt. Informationen und Bilder von rund 7.000 alten Gemüsesorten können dort eingesehen werden, um vergessene Sorten wieder ins Gedächtnis zu rufen und Unterstützung beim Anbau im eigenen Garten zu bieten. 75% der untersuchten Arten allerdings gelten als verschollen, das heißt, trotz Nachforschungen war kein Saatgut mehr auffindbar. (Die Datenbank ist zu finden unter: <https://pgrdeu.genres.de/rlistgemuese>).

Besonders problematisch für die Artenvielfalt weltweit sind sowohl die Zunahme gentechnisch veränderten Saatgutes als auch die Erteilung von Biopatenten für gezüchtete Pflanzen.

Eine, die sich nicht damit abfinden will, ist die indische Physikerin Vandana Shiva, über deren Engagement in der Zeitschrift „chrismon spezial – Brot für die Welt“ vom Dezember 2018 berichtet wird. Die Rettung von Saatgut wurde zu ihrem Lebensthema. Und so lagert sie in ihrer Versuchsfarm an den Ausläufern des Himalaya Tausende von Samen aller Art geschützt hinter dicken Lehm-mauern. Seit Jahrzehnten betreibt sie eine ökologische Landwirtschaft ohne den Einsatz von Pestiziden. Der Nährwert des alten Saatgutes, das sie verwendet, ist um ein Vielfaches höher als der der ausländischen Saatguthersteller. Die alten Saaten, so ihre Meinung, bergen Kräfte, mit denen nicht

nur Inder, sondern alle Menschen auf der Welt ernährt werden könnten.

Kein Wunder, dass sie an den großen weltweit agierenden Saatgutproduzenten kein gutes Haar lässt. Deren Geschäftsmodell nennt sie „infam“, den erst vor Kurzem erfolgten Zusammenschluss von Bayer und Monsanto vergleicht sie mit einem „Giftkartell“. „Es kann nicht sein, dass alle Macht darüber, was zugelassen und angebaut wird, bei einigen wenigen Weltkonzernen vereint ist.“ (Chrismon spezial, S. 7) Inzwischen gibt es in ganz Indien 127 Saatgutbanken nach Vandana Shivas Vorbild. Sie ist davon überzeugt, dass „wer der Kraft der Natur vertraut“, die Welt verändern kann.



Dieses Vertrauen in die Kraft der Natur wünsche ich auch uns, denn nur so können wir etwas zur Bewahrung unserer von Gott geschenkten Schöpfung beitragen.

*Susanne Kießling-Prinz*



## Pflanzen als Beruf(ung) – Gisela Wendlinger

**Das Interview mit der Gärtnermeisterin und Kirchenvorsteherin führte Christine Drini:**

*Als Gärtnerin hast du viel mit Pflanzen zu tun – eine ganz andere Arbeit als mit Maschinen oder im Büro... Was ist an Pflanzen so faszinierend?*

Grundsätzlich ist eine Pflanze etwas Lebendiges und ich kann eine Veränderung, Entwicklung sehen, für die ich natürlich auch Sorge tragen muss. Zu Pflanzen habe ich eine sehr unmittelbare Beziehung. Eine Pflanze kann dir – genauso wie ein Mensch - ganz schnell sagen, ob es ihr gut oder schlecht geht.

*Unser Gemeindebrief geht über das Thema „Säen und ernten“. Was verbindest du mit „säen und ernten“?*

Ich denke natürlich dann gleich weiter. Woher kommt der Samen? Was für eine Verwendung gibt's oder was kann draus werden? Und „ernten“ ist natürlich das entsprechend positive Ergebnis vom Aussäen, wachsen und gedeihen lassen, entsprechend pflegen – das Erfolgserlebnis.

Bei uns im Betrieb hat inzwischen – muss ich ganz ehrlich sagen – sowohl von der technischen als auch von der wirtschaftlichen Seite her das Säen keinen Stellenwert mehr. Das macht man mal mit Lehrlingen, damit sie's halt auch von Anfang an lernen. Im privaten Nutzgarten säe ich gerne meine Radieserl und gelbe Rüben aus.



Im Betrieb spielt eher die Pflanzenkultur eine Rolle, also das Großziehen von Setzlingen.

*Um was müsst ihr euch denn genau kümmern, damit die Pflanzen gut wachsen?*

Wir bekommen die Jungpflanzen vom Profi und dann ist es unsere Aufgabe, denen erstmal ein richtiges Substrat zu geben, ihnen Halt zu geben. Dann müssen wir sie natürlich versorgen mit den entsprechenden Nährstoffen, Wasser und Licht – das muss alles in der richtigen Menge sein. Das ist genauso wie sonst im Leben, wenn die Menge nicht stimmt, werden wir



krank und bei den Pflanzen ist es das gleiche. Unsere Aufgabe ist, ihnen genügend Platz zu geben und Wärme. Da hat auch jede Pflanze andere Ansprüche – das müssen wir wissen und dann entsprechend kultivieren.

*Ich habe gelesen, dass euer Betrieb auch etwas für Ökologie tut.*

Ja klar. Wir verwenden z.B. die Plastiktöpfe von den Pflanzen, die wir selber kultivieren, wieder; sie können von den Kunden wieder zurückgegeben werden. Wir versuchen, soweit es möglich ist, auf regionale Erzeugung zu achten, auf kurze Wege und wir setzen Nützlinge ein. Wir sind kein Biobetrieb, aber wir machen integrierten Pflanzenschutz, d.h. wir halten den Einsatz von chemischen Pflanzenschutzmitteln so gering wie möglich. Und bei der Auswahl der Pflanzen achten wir darauf, auch insekten- und bienenfreundliche Pflanzen anzubieten, diese auch entsprechend zu beschriften und den Kunden zu informieren.

*Für mich ist Säen und Ernten in gewisser Weise auch ein spirituelles Thema...*

Das sehe ich ganz genauso. Als Gärtnerin bin ich natürlich ganz nah dran am Thema Schöpfung. Ich denke, ich kann dazu beitragen, dass es Pflanzenwachstum gibt und einen Erfolg, aber ich muss eben auch abwarten können und den Einflüssen von außen, von oben – Gottes Macht – Zutrauen schenken. Ich glaube, da habe ich ein gutes Gottvertrauen. Und die Arbeit mit Erde und mit Boden und die Abhängigkeit von Ressourcen hängt ganz viel mit Glauben zusammen. Durch das Erfolgserlebnis, mit einer guten Ernte, wird man dann auch wieder belohnt und bestärkt. Das Erntedankfest ist mir jedes Jahr sehr wichtig. Im Grunde bin ich aber auch täglich im Kleinen dankbar, wenn ich ganz bewusst meinen Gang durch Garten und Gewächshäuser mache. Das Werden, Gedeihen und Vergehen zu sehen – der Kreislauf des Lebens – das ist es, was mich an meinem Beruf schon immer fasziniert hat.

*Wunderschön! Vielen Dank!*



Jesus Christus spricht:

**Siehe, ich bin bei euch alle Tage**

**bis an der Welt Ende.**

Monatsspruch  
APRIL  
2019

MATTHÄUS 28,20



## Säen und Ernten in meinem Leben

Sprichwörter und Redewendungen gibt es genug: *Wer ernten will, muss säen. Denn was der Mensch sät, das wird er ernten. Wer Wind sät, wird Sturm ernten. Wer Unrecht sät, der wird Unheil ernten*, usw. Wer etwas erreichen will, muss etwas dafür tun.

Natürlich ist die Bedeutung von „säen“ Saatgut in den dafür vorbereiteten Boden bringen. Doch im übertragenen Sinn gibt es noch zahlreiche andere Bedeutungen: Eine Anregung, einen Impuls zu etwas geben. Den Anfang für etwas setzen. Etwas verbreiten, hervorbringen. Und dann sind da noch die Wortkombinationen mit säen, die uns schaudern lassen: Eifersucht oder Misstrauen säen, Unzufriedenheit, Zwietracht, Unfrieden säen...

Also muss es ja auch im positiven Sinne gehen: Kann man dann auch Verständnis säen? Was wird da wachsen? Wie wird dann die Ernte sein?

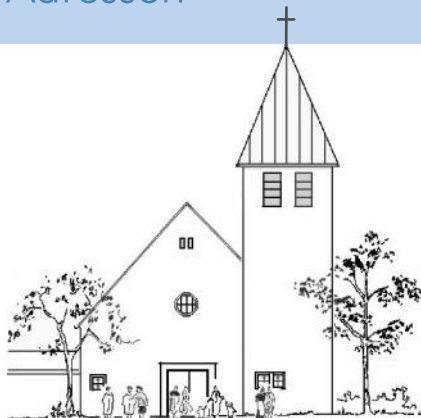
Und wenn ich Sympathie ernten will, was muss ich denn da säen? Und wie sollte ich den Boden vorbereiten, wenn ich Zeit ernten will? Was muss ich düngen, wenn ich eine reiche Ernte an guten Beziehungen einfahren möchte?

Laut Wiktionary.org geht die Herkunft unseres Wortes „säen“ zurück auf die indogermanische Wurzel „se“ für „loslassen“. Das finde ich interessant. Der Mensch kann nicht alles tun. Er kann den Boden vorbereiten, im wirklichen und im übertragenen Sinne, er kann säen, düngen und pflegen, Unkraut entfernen und warten, Geduld haben. Erzwingen kann man nichts. So gesehen passt „loslassen“ sehr gut. Nachdem ich alles getan habe, was zu tun war, darf ich auch loslassen und geduldig abwarten. Vertrauensvoll abwarten. Meinen Ernte-Wunsch in Gottes Hände legen.

*Michaela Friedrich*







### Pfarramt

Carmen Winkler, Barbara Martiny  
 Rathausstr. 8 82194 Gröbenzell  
 Telefon: 08142 / 57 03 13  
 Fax: 08142 / 57 03 14  
 e-mail: pfarramt.grobenzell@elkb.de

Bürozeiten:  
 Montag und Freitag 10 – 12 Uhr  
 Mittwoch und Donnerstag 16 – 18 Uhr

### Pfrin. Susanne Kießling-Prinz

Rathausstr. 8 82194 Gröbenzell  
 Telefon (Büro): 08142 / 50 19 55  
 Telefon (privat): 08142 / 57 03 15  
 e-mail: susanne.kiessling-prinz@elkb.de  
 Sprechzeit: nach Vereinbarung

### Pfrin. Christine Drini

Albert-Meyer-Str. 4b 82194 Gröbenzell  
 Telefon: 08142 / 50 19 56  
 e-mail: christine.drini@elkb.de  
 Sprechzeit: nach Vereinbarung

### Kirchenvorstand

Ulrike Scholz-Dostal (Vertrauensfrau)  
 Telefon: 08142 / 65 10 00  
 e-mail: scholz-dostal@zachaeuskirche.de

Lilo Nitz (stellvertretende Vertrauensfrau)  
 Telefon: 08142 / 59 72 90  
 e-mail: nitz@zachaeuskirche.de

### Kirchenmusikerin

Susanne Hochhäusler  
 Wotanstr. 48 80639 München  
 Telefon: 089 / 17 59 45  
 e-mail: susanne.hochhaeusler@elkb.de

### Kindergarten 'Arche Noah'

Bernhard-Rößner-Str.10 82194 Gröbenzell  
 Leitung: Martina Moll  
 Telefon: 08142 / 57 00 22  
 e-mail: archenoah@zachaeuskirche.de

### Zachäuskindergarten

Rathausstr. 2 82194 Gröbenzell  
 Leitung: Ursula Heise  
 Telefon: 08142 / 74 47  
 e-mail: info@zachaeus-kindergarten.de

### Ökumenischer Sozialdienst

Rathausstr. 5 82194 Gröbenzell  
 Telefon: 08142 / 59 39 60

### Zachäuskonto

bei der Sparkasse Fürstenfeldbruck  
 Konto-Nr. 393 08 31 BLZ 700 530 70  
 IBAN: DE 45 7005 3070 0003 9308 31

### Internet

[www.zachaeuskirche.de](http://www.zachaeuskirche.de)  
 Aktuelle Informationen und Anmeldung  
 für Ihren individuellen E-Mail-Newsletter!

### Impressum

Herausgeber: Evangelisch-Lutherische  
 Zachäusgemeinde Gröbenzell  
 Redaktion: S. Kießling-Prinz (verantw.)  
 Christine Drini,  
 Michaela Friedrich  
 Layout: Ralph Zenk  
 Druck: Offset Friedrich GmbH,  
 Ubstadt-Weiher  
 Auflage: 2700



## Kirchenmusik

Informationen bei Susanne Hochhäusler, 089/17 59 45 oder susanne.hochhaeusler@elkb.de

### Kirchenchor

Proben montags 20<sup>00</sup> – 21<sup>30</sup> im GH

### Projektchor

Proben nach Vereinbarung

### Kinderchor "ZACKIs"

„ZACKINIs“ für Kinder von 5-7 Jahren

**Proben:** Freitags 15<sup>30</sup> – 16<sup>00</sup> (ab 01.03.) im GH

„ZACHORIs“ für Kinder ab 8 Jahren

**Proben:** Freitags 16<sup>00</sup> – 16<sup>45</sup> (ab 01.03.) im GH

### Chor Voice of Choice

Proben sonntags 17<sup>45</sup> – 20<sup>00</sup> im GH – Info: Christian Bühn 0174 / 20 75 641

## Familien, Kinder und Jugend

### Familiengottesdienste, Kinderbibeltage

Info: Pfrin. Christine Drini, 50 19 56; Ulrike Scholz-Dostal, 65 10 00

### Jugend

Info: Hannah Stoppe 089 / 37 98 35 15

### Zeltlager

Info: Astrid Trost, 547 36

### Eltern-Kind-Spielgruppen

Info: Sabine Veselinovic 0176 / 51 71 73 43, Daniela Löbel 08142 / 65 08 00

E-Mail: spielgruppen@zachaeskirche.de

## Senioren

### Seniorenclub

2., 3. und 4. Dienstag im Monat 14<sup>00</sup> – 16<sup>00</sup> im GH – Info: Bärbel Heeschen, 58 08 677

### Seniorentreff für Menschen ab 60

1. Montag im Monat 14<sup>30</sup> im GH, Kostenbeitr. 2 EUR – Info: Lilo Nitz, 59 72 90

### Seniorengruppen

Kultur und Reisen – Info: Dr. Reinhard Paesler, 78 62

Wandern – Info: Fritz Forderer, 5 24 77

### Spielgruppe für Senioren

Letzter Montag im Monat 15<sup>00</sup> – 17<sup>00</sup> im GH – Info: Ingeborg Stöcker, 75 52

### Offener Singkreis

3. Dienstag im Monat (außer Ferien) 19<sup>30</sup> im GH – Info: Günter Strohmeyer, 57 02 05

### Altenheim-Gottesdienst-Team

Info: Katharina von der Thüsen-Borries, 50 961

### Besuchsdienst-Team

Info: Christine Jergens, 59 70 02



## Glaube und Religion

### **Bibelgesprächskreise**

Es bestehen mehrere Hauskreise, die sich jeweils 14-tägig treffen.  
Info: Gerd Heidenstecker, 5 17 29 / Michael Deutrich, 418 82 35

### **Offener Gebetstreff**

Letzter Sonntag im Monat 18<sup>30</sup> – 19<sup>00</sup> in der Kirche – Info: M. Deutrich, 418 82 35

### **Offener ökumenischer Gesprächskreis**

Info: Dieter Schwalenberg, 669 03 55

### **Ökumenischer Arbeitskreis**

Info: Matthias Wjst, 44 76 11

### **"Sitzen in der Stille"**

donnerstags 19<sup>00</sup> – 20<sup>00</sup> im GH (Spielgruppenraum), Info: Ingrid Buhrow, 82 97

## Evangelische Erwachsenenbildung

### **Arbeitskreis Erwachsenenbildung**

Info: Dr. Reinhard Paesler, 78 62, reinhard.paesler@gmx.de  
Michael Deutrich, 41 88 235, Michael-Deutrich@t-online.de

### **Lesekreis**

jeden 1. Freitag im Monat 10<sup>00</sup> – 11<sup>00</sup> im GH – Info: Christa Rosemann, 524 89

## Offene Treffs

### **Treffpunkt-Café**

freitags (außer Ferien) von 9<sup>00</sup> – 12<sup>00</sup> im GH – Info: Annelie Aumeier, 529 75

### **Kirchencafé**

2. und 4. Sonntag nach dem Gottesdienst im GH – Info: Agneta Beckert, 462 60 89

## Partnerschaften und Eine Welt

### **Arbeitskreis Tansania**

1. Freitag im Monat (außer Ferien) 10<sup>00</sup> – 11<sup>30</sup> im GH (Jugendraum)  
Info: Christi-Anne Scholle, 99 02

### **Arbeitskreis Asyl**

Info: Lilo Nitz, 59 72 90

### **Ballwitz-Kreis**

Info: Heribert Peuckert, 87 18

### **Freundeskreis Matema**

Info: Günther und Agnes Fürch, 84 68

## In unseren Räumen findet außerdem statt:

### **Kreistänze**


2x monatlich freitags 18<sup>00</sup> – 21<sup>00</sup> im GH  
Info: Annette Schlösser, 08141 / 529 06 62

### **Anonyme Alkoholiker**


dienstags 19<sup>30</sup> – 22<sup>00</sup> im Jugendraum des GH



### März 2019

Freitag 01.03.2019	19 <sup>00</sup>	Ökumenischer Gottesdienst zum Weltgebetstag mit Projektchor (im katholischen Pfarrsaal)	<i>Drini und Team</i>
So., 03.03.2019 (Estomihi)	10 <sup>00</sup>	Gottesdienst mit Abendmahl	<i>Kießling-Prinz</i>
Sonntag 10.03.2019 (Invocavit)	10 <sup>00</sup> 10 <sup>00</sup> 19 <sup>00</sup>	Gottesdienst  Ökum. Kindergottesdienst im kath. Pfarrsaal Ökumenisches Abendlob in St. Johann Baptist	<i>Roland Pelikan</i>
Sonntag 17.03.2019 (Reminiscere)	10 <sup>00</sup> 11 <sup>30</sup> 19 <sup>00</sup>	Gottesdienst mit Abendmahl Taufgottesdienst Ökumenisches Abendlob in St. Johann Baptist	<i>Kießling-Prinz</i> <i>Kießling-Prinz</i> <i>Drini</i>
Mi., 20.03.2019	10 <sup>30</sup>	Abendmahlsgottesdienst im Altenheim	<i>Kießling-Prinz</i>
Fr., 22.03.2019	15 <sup>00</sup>	Andacht im Ökumenischen Sozialdienst	<i>Kießling-Prinz</i>
So., 24.03.2019 (Okuli)	10 <sup>00</sup> 19 <sup>00</sup>	Gottesdienst mit Taufe Ökumenisches Abendlob in St. Johann Baptist	<i>Drini</i>
Sonntag 31.03.2019 (Lätare)	10 <sup>00</sup> 18 <sup>30</sup> 19 <sup>00</sup>	Gottesdienst Offener Gebetstreff Ökumenisches Abendlob in St. Johann Baptist	<i>Kießling-Prinz</i> <i>Team</i>

### April 2019

So., 07.04.2019 (Judika)	10 <sup>00</sup> 19 <sup>00</sup>	Gottesdienst mit Abendmahl Ökumenisches Abendlob in St. Johann Baptist	<i>Drini</i>
So., 14.04.2019 (Palmarum)	10 <sup>00</sup> 19 <sup>00</sup>	Gottesdienst mit den ZACKIs (mit Taufe)  Ökumenisches Abendlob in St. Johann Baptist	<i>Kießling-Prinz</i> <i>Kießling-Prinz</i>
Mittwoch 17.04.2019	09 <sup>30</sup> 10 <sup>30</sup>	Andacht im Ökumenischen Sozialdienst Abendmahlsgottesdienst im Altenheim	<i>Drini</i> <i>Drini</i>
Do., 18.04.2019 (Gründonnerstag)	19 <sup>00</sup>	Tischabendmahl	<i>Drini</i>
Fr., 19.04.2019 (Karfreitag)	10 <sup>00</sup> 14 <sup>00</sup>	Gottesdienst mit Abendmahl und Kirchenchor Musikalische Andacht zur Todesstunde	<i>Drini</i> <i>Kießling-Prinz</i>

## Joseph Haydn: Die sieben letzten Worte unseres Erlösers am Kreuz

### Karfreitag, 19. April, 14 Uhr, Zachäuskirche

Sieben Worte Jesu überliefern die Evangelien. Sie erklingen am Karfreitag zur Todesstunde Jesu durch Profimusiker in der von Joseph Haydn selbst arrangierten Fassung für vier Streicher in der Zachäuskirche.


Es spielen:

Stephan Hoever, Violine 1      Mechthild Sommer, Viola  
Katharina Schmitz, Violine 2      Elke Funk-Hoever, Violoncello






### April 2019

Sonntag 21.04.2019 (Ostersonntag)	05 <sup>00</sup>	Gottesdienst mit Abendmahl und Taufe (gemeinsamer Beginn mit den Katholiken am Feuer auf dem Rathausplatz!)	<i>Drini</i>
	10 <sup>00</sup> 19 <sup>00</sup>	Gottesdienst für Jung und Alt mit Abendmahl Ökumenisches Abendlob in St. Johann Baptist	<i>Kießling-Prinz</i>
Mo., 22.04.2019 (Ostermontag)	13 <sup>30</sup>	Ökumenischer Emmausgang	<i>Kießling-Prinz</i>
Sonntag 28.04.2019 (Quasimodogeniti)	10 <sup>00</sup> 18 <sup>30</sup> 19 <sup>00</sup>	Gottesdienst Offener Gebetstreff  Ökumenisches Abendlob in St. Johann Baptist	<i>Michael Frieß Team</i>

### Mai 2019

Sonntag 05.05.2019 (Misericordias Dom.)	10 <sup>00</sup> 19 <sup>00</sup>	Gottesdienst mit Abendmahl Ökumenisches Abendlob in St. Johann Baptist	<i>Drini</i>
Sonntag 12.05.2019 (Jubilate)	10 <sup>00</sup> 19 <sup>00</sup>	Gottesdienst für Jung und Alt mit Tauferinnerung und Taufe  Ökumenisches Abendlob in St. Johann Baptist	<i>Kießling-Prinz Drini</i>
Mittwoch 15.05.2019	09 <sup>30</sup> 10 <sup>30</sup>	Andacht im Ökumenischen Sozialdienst Abendmahlsgottesdienst im Altenheim	<i>Kießling-Prinz Kießling-Prinz</i>
Sonntag 19.05.2019 (Cantate)	10 <sup>00</sup>	Gottesdienst mit Abendmahl (mit ZACKIs und Kirchenchor )	<i>Kießling-Prinz</i>
Fr., 24.05.2019	18 <sup>00</sup>	Vorbereitungsgottesdienst zur Konfirmation	<i>Drini</i>
Samstag 25.05.2019	15 <sup>30</sup>	Konfirmation (I) mit Voice of Choice	<i>Drini</i>
Sonntag 26.05.2019 (Rogate)	10 <sup>00</sup> 18 <sup>30</sup>	Konfirmation (II) mit Voice of Choice Offener Gebetstreff	<i>Drini Team</i>
Do., 30.05.2019 (Christi Himmelfahrt)	10 <sup>00</sup>	Gottesdienst mit Taufe	<i>Kießling-Prinz</i>
Fr., 31.05.2019	18 <sup>00</sup>	Vorbereitungsgottesdienst zur Konfirmation	<i>Drini</i>

### Juni 2019

Samstag 01.06.2019	15 <sup>30</sup>	Konfirmation (III) mit Projektchor	<i>Drini</i>
Sonntag 02.06.2019 (Exaudi)	10 <sup>00</sup>	Konfirmation (IV) mit Projektchor	<i>Drini</i>



Im Anschluss an den Gottesdienst hat das Kirchen-Café geöffnet.  
Sie sind herzlich eingeladen!



## März 2019

Mo., 04.03. 14<sup>30</sup>  
 Evang.  
 Gemeindehaus

**Seniorentreff**  
 Lieber wütend als traurig: Ulrike Meinhof  
 Ein Vortrag, der an festgefahrenen Feindbildern rüttelt.  
 Referent Dr. Alois Prinz, Gebühr: 2 €

### 28. Gröbenzeller Bücherflohmarkt

Sa./So., 09./10.03.  
 Wildmooshalle

Samstag, 9. März 2019 von 10 bis 17 Uhr und  
 Sonntag, 10. März 2019 von 10 bis 16 Uhr  
 Der Erlös kommt über 20 Hilfsorganisationen zugute.

### Ökumenische Exerzitien im Alltag 2019

Di., 12.03. 20<sup>00</sup>  
 Evang.  
 Gemeindehaus

Jesuskontakt – erstes Begeleitertreffen  
 mit Diakon Edgar Nubert.  
 Weitere Treffen am 19.03., 02.04. und 09.04. abwechselnd  
 in St. Johann Baptist und in der Zachäus-Gemeinde.

### Seniorenwandergruppe

Do., 14.03. 09<sup>00</sup>  
 S-Bahn Gröbenz.

Wanderung in der Region Karlsfeld, Allach, Obermenzing  
 Information: Fred Heidegger, Tel. 08142/51519

### Vortrag: "Fluchtschicksale und Fluchtursachen"

Do., 14.03. 20<sup>00</sup>  
 Evang.  
 Gemeindehaus

Referentin Jeanne-Marie Sindani  
 (siehe Seite 22)

### Seniorentreff-Stadtpaziergang

Do., 21.03. 10<sup>30</sup>  
 S-Bahn Gröbenz.

Führung durch die Produktions- und Sendebereiche des  
 Bayerischen Rundfunks, Funkhaus am Rundfunkplatz  
 Begrenzte Teilnehmerzahl, Anmeldung im Seniorentreff  
 bei Dr. Reinhard Paesler

### Heute schon an morgen denken

Di., 26.03. 19<sup>00</sup>  
 Ök. Sozialdienst,  
 Wintergarten

– für ein gutes Leben im Alter!  
 Impulsseminar zu einem oft verdrängten Lebensthema  
 Leitung: Annette Koller  
 Veranstalter: Brucker Forum, Gebühr: 7 €

### Ökumenische Reihe: Wie wir Gottesdienst feiern

Do., 28.03. 20<sup>00</sup>  
 Kath. Pfarrkirche  
 St. Johann Baptist

Liturgische Kirchenführungen, beginnend in St. Johann Baptist  
 (siehe Seite 22)

## April 2019

Mo., 01.04. 14<sup>30</sup>  
 Evang.  
 Gemeindehaus

**Seniorentreff**  
 Stadt, Land, Fluß – Die Isar vom Ursprung bis München.  
 Referentin: Olga Maria Eggert, Gebühr: 2 €



## April 2019

So., 07.04. 18<sup>30</sup> **"Voice of Choice" – Filmmusik Konzert**  
 Bürgerhaus (siehe Seite 16)

Do., 11.04. 09<sup>45</sup> **Seniorentreff-Stadtspaziergang**  
 S-Bahn Gröbenz. Stadtteilspaziergang durch Alt-Schwabing (Nachholtermin)

Sa., 20.04. 20<sup>00</sup> **"Church Night" – Osternacht für Jugendliche**  
 bis (siehe Seite 21)  
 So., 21.04. 05<sup>00</sup>  
 Ev. Gemeindehaus

**Seniorenwandergruppe**  
 Mo., 29.04. 08<sup>45</sup> Wanderung um Altomünster  
 S-Bahn Gröbenz. Information: Anne Akkam, Tel. 08142/52732  
 und Margret Riedel, Tel. 08142/9194

Di., 30.04. 20<sup>00</sup> **Tanz in den Mai**  
 Evang. mit DJ-Musik  
 Gemeindehaus

## Mai 2019

**Seniorentreff**  
 Mo., 06.05. 14<sup>30</sup> Geschichte und Praxis der Kirchensteuer. Wie sie sich zum  
 Evang. wichtigsten Finanzierungsinstrument der Kirchen entwickelte.  
 Gemeindehaus Gebühr: 2 €

**Ökumenische Reihe: Wie wir Gottesdienst feiern**  
 Do., 09.05. 20<sup>00</sup> Vortrag zum Liturgieverständnis aus evang. und kath. Sicht  
 Evang. (siehe Seite 22)  
 Gemeindehaus

**Seniorenwandergruppe**  
 Fr., 17.05. 09<sup>00</sup> Wanderung von Vierkirchen nach Petershausen  
 S-Bahn Gröbenz. Information: Rolf und Margret Riedel, Tel. 08142/9194

**Kulturfahrt des Seniorentreffs**  
 Do., 23.05. Tagesfahrt nach Nürnberg mit Stadtführung  
 S-Bahn Gröbenz. Kosten: ca. 35 €, Anmeldung bei Reinhard Paesler  
 im Seniorentreff oder unter Tel. 08142 / 78 62.  
 Anmeldeformulare im Gemeindehaus (Schriftenstand)

## Juni 2019

**Seniorentreff**  
 Mo., 03.06. 14<sup>30</sup> 100 Jahre Bauhaus in Weimar – Endziel aller Kunst ist der Bau  
 Evang. Programm, Lehre, Künstler Gebühr: 2 €  
 Gemeindehaus



## „Voice of Choice“ – Filmmusik Konzert

Wir singen für Sie a capella große Filmhits aus Filmen wie Star Wars, Harry Potter, Tribute von Panem, Der Pate, Ghostbusters und einigen mehr.

Damit aber nicht genug. Wir entführen Sie nicht nur in eine akustische Welt, sondern auch in eine visuelle Welt. Filmmusik wäre nicht Filmmusik, wenn wir Ihnen nicht auch viele Bilder, Filmszenen oder andere Eindrücke präsentieren würden. Lassen Sie sich überraschen!

Wir haben viele Stunden investiert, um aus dem Konzert ein unvergessliches Erlebnis für Sie, aber natürlich auch für uns zu machen.

Wir freuen uns auf das Konzert und sind uns fast sicher, dass Sie nach diesem Abend nicht nur die Filme im Kopf haben werden, sondern auch unsere Interpretation der Filme, sowie der Musik.

In diesem Sinne FILM AB.

**Lichtspielhaus Fürstenfeldbruck, Maisacher Straße 7**

**30. März 2019, 20:00 Uhr**

Karten gibt es über den Vorverkauf des Lichtspielhauses

**Bürgersaal Gröbenzell, Rathausstraße 1**

**7. April 2019, 18:30 Uhr, Eintritt frei**



## Die ZACKIs singen wieder!

Wir suchen Euch:

- wenn Ihr Spaß am Singen und Theaterspielen habt
- wenn Ihr zwischen 5 und 12 Jahren alt seid
- wenn Ihr gerne in den Gottesdiensten am Palmsonntag und Cantate mitsingt
- und für das Sommermusical zum Gemeindefest und zum Bürgerfest

Unsere Proben ab Freitag, 1. März 2019 (nicht in den Ferien):

**ZACKINIs**

Für Kinder von 5 bis 7 Jahren

Freitag, 15:30 – 16:00 Uhr

**ZACHORIs**

Für Kinder ab 8 Jahren

Freitag, 16:00 – 16:45 Uhr

Anmeldung bei Kirchenmusikerin Susanne Hochhäusler:

Susanne.Hochhaeusler@elkb.de, 089 / 17 59 45

Infos zu den ZACKIs auch auf [www.zachaeuskirche.de](http://www.zachaeuskirche.de)





## Unser neuer Kirchenvorstand

Nachdem in der Novembersitzung noch zwei weitere stimmberechtigte Mitglieder in den Kirchenvorstand berufen (\*) wurden, gehören unserem Kirchenvorstand nun folgende Mitglieder an:

- Michael Deutrich
- Sarah Ertl \*
- Siglinde Haberl
- Susanne Mannchen
- Laura Michel
- Lilo Nitz
- Stefanie Reis
- Ulrike Scholz-Dostal
- Gisela Wendlinger
- Matthias Wjst \*

In der Dezembersitzung wurde Ulrike Scholz-Dostal zur Vertrauensfrau und Lilo Nitz zur stellvertretenden Vertrauensfrau gewählt. Außerdem wurde beschlossen, auch die Ersatzleute mit beratender Stimme regelmäßig auch an den nichtöffentlichen Teilen der Sitzungen teilnehmen zu lassen. So können die anfallenden Aufgaben auf mehrere Schultern verteilt und die gemeinsamen Beratungen bereichert werden. Falls jemand im Ersatzfall nachrücken sollte, wäre er/sie bereits mit der Arbeit im Kirchenvorstand vertraut. Unsere Ersatzleute sind: Eva Hassa, Christine Jergens, Volker Kraus, Beate Metschkoll, Torsten Röser und Günter Wigner.

Wir freuen uns auf ein gutes Miteinander in den nächsten sechs Jahren!





### Neu!!! Gemeinsames Osterfeuer in der Osternacht



In ökumenischer Verbundenheit wollen wir die Osternacht mit einem gemeinsamen Osterfeuer beginnen.

Wir treffen uns dazu um 5 Uhr am Rathausplatz rund ums Feuer, tauschen unsere Osterkerzen aus und gehen danach zur Osternacht in die Zachäuskirche oder in St. Johann Baptist.

### Neu!!! Ökumenischer Emmausgang am Ostermontag

Wie die Emmausjünger wollen wir uns am Ostermontag gemeinsam auf den Weg machen, den auferstandenen Jesus Christus in unserer Mitte.

Von Puchheim Bahnhof aus wandern wir in ca. 45-60 Minuten zur Kirche Maria Himmelfahrt in Puchheim Ort. Dort feiern wir gegen 15 Uhr eine ökumenische Andacht, danach sind beim Unterwirt Plätze für uns reserviert. Die Organisation übernimmt die Kolpingfamilie Gröbenzell. Wir freuen uns über alle, die sich mit uns auf den Weg machen!

Treffpunkt: Ostermontag, 22. April, 13.30 Uhr im Brunnenhof der katholischen Kirche. Hier werden Fahrgemeinschaften für die Autofahrt nach Puchheim-Bahnhof zur Kirche St. Josef gebildet.

### Gottesdienst mit Taufferinnerung am Sonntag, 12. Mai, 10 Uhr

Herzliche Einladung zum Gottesdienst für Jung & Alt mit Taufferinnerung.

Die meisten – Kinder und Erwachsene – wurden als Säuglinge getauft und können sich deshalb an ihre eigene Taufe nicht erinnern. So laden wir an diesem Tag ein, an die eigene Taufe zu denken und miteinander zu feiern, dass Gott uns beschützt und durchs Leben begleiten will.



Alle Kinder, die vor einem oder vor fünf Jahren in der Zachäuskirche getauft wurden, werden mit einem persönlichen Brief eingeladen, gemeinsam mit ihren Eltern, Geschwistern, Paten und Familien an der Taufferinnerungsfeier teilzunehmen.

Wer eine Taufkerze hat, kann diese gerne mitbringen!



Die Jugendparty „**Hütt'n Gaudi**“ im Januar war ein voller Erfolg! Gemeinsam wurde viel getanzt, gelacht, geflirtet. Es hat Spaß gemacht! Und wenn ihr noch nicht genug habt, kommt hier noch mehr:

## **Church Night – Osternacht für Jugendliche**

- ... die Nacht durchmachen im Gemeindehaus (oder mal eine Stunde pennen)
- ... bei Kerzenlicht chillen, nette Leute treffen
- ... kreative Workshops (Light Painting, malen, tanzen ...)
- ... Lagerfeuer, Fackelwanderung, Mitternachtssuppe ...
- ... Osternachtsgottesdienst am Ostermorgen um 5 Uhr mitfeiern
- ... wer will, kann gleich noch zum Osterfrühstück bleiben!

Alle Konfis und Jugendliche sind herzlich eingeladen!!!

Treffpunkt: 20. April 2019 (Karsamstag) um 20 Uhr im Gemeindehaus

Bitte unbedingt Schlafsack und Isomatte sowie bequeme Kleidung mitbringen. Beiträge für das Café-Buffer (belegte Brötchen, Brezen, Kuchen ...) willkommen.

Informationen bei Pfarrerin Christine Drini, Tel. 08142/501956.

Anmeldung bis 15.4. im Evangelischen Pfarramt, Tel. 08142/570313.

Anmeldezettel ausgefüllt und von den Eltern unterschrieben mitbringen, erhältlich im Pfarramt oder auf der Homepage (unter dem Link 'Jugend').

## **Ökumenische Taizé-Fahrt vom 9.-16. Juni 2019**

für Jugendliche und junge Erwachsene  
im Alter von 15 bis 29 Jahren.

Es erwarten dich tausende Jugendliche aus aller Welt. Eine Woche einfaches Leben mit Konzentration auf das Wesentliche. Drei Gebete am Tag mit den Brüdern von Taizé. Spiritueller Austausch. Zeit für dich. Gemeinschaft.



Die Fahrtkosten betragen je nach Teilnehmerzahl 95 – 160 EUR. Dazu kommt ein Unkostenbeitrag vor Ort von 56 – 84 EUR (nach deinen Möglichkeiten).

Die Leitung liegt bei Max Altmann, Pastoralreferent im Pfarrverband Olching-Esting und Markus Mayer vom Pfarrgemeinderat Gröbenzell.

Verbindliche Anmeldung bis 15. März 2019 im Kath. Pfarramt Gröbenzell, Kirchenstraße 16 b, 82194 Gröbenzell, Fax: 08142/596599

Info bei Markus Mayer: Tel: 0175/2056759 Mail: m.mayer@johann-baptist.de



## Ökumenische Reihe: Wie wir Gottesdienst feiern

**Donnerstag, 28. März 2019, 19:30 Uhr**

Liturgische Kirchenführungen, beginnend in St. Johann Baptist  
Anschließend Möglichkeit zum Gespräch  
im evangelischen Gemeindehaus.

**Donnerstag, 09. Mai 2019, 20:00 Uhr**

Vortrag zum Liturgieverständnis  
aus evangelischer und katholischer Sicht  
Referenten: Pfarrer Peter Kocher, Dr. Alexander Nawar  
Evangelisches Gemeindehaus, Eintritt: 5 Euro

**Montag, 10. Juni 2019, 10:00 Uhr**

Ökumenischer Gottesdienst zum Pfingstmontag  
in St. Johann Baptist



## Fluchtschicksale und Fluchtursachen: „Den Geflüchteten eine Stimme geben“

„Gestrandet im Paradies“, unter diesem Motto steht das Buch von Jeanne-Marie Sindani, der Referentin des Abends.



Als langjährige Mitarbeiterin in der Erstaufnahmeeinrichtung und im Caritas-Zentrum Asyl und Migration in Fürstenfeldbruck ist sie ganz nah dran an den meist grauenvollen Schicksalen der Menschen, die ihre Heimat verlassen haben und sich bei uns ein menschenwürdiges Leben erhoffen. In ihrem Buch beschreibt sie aber nicht nur Einzelschicksale, sondern hinterfragt sehr genau Umstände der Flucht und vor allem die Situation in den verschiedenen Herkunftsländern, die Menschen zur Flucht veranlassen.

Nach dem Vortrag besteht die Möglichkeit zu Fragen und zur Diskussion darüber, was in den Herkunftsländern als Prophylaxe geschehen müsste, was Deutschland dazu beitragen kann und was jeder Einzelne von uns für die Geflüchteten tun kann.

Referentin: Jeanne-Marie Sindani

**Donnerstag, 14. März 2019, 20:00 Uhr, evangelisches Gemeindehaus**  
Eintritt frei, Spenden erbeten



**Taufe**



**Trauung**



**Beerdigung**

**Kirchentag in Dortmund vom 19. – 23. Juni 2019**



Der Kirchentag mit der Losung “Was für ein Vertrauen“ (2. König, 18,19) ist geprägt von vielen Projekten, Vorträgen, Veranstaltungen und einem großen Abschlussgottesdienst.

Da gibt es auch jede Menge Aktionen für die Jugend. Untergebracht ist man in Turnhallen oder Privatquartieren.

Jede Menge Infos unter [www.kirchentag.de](http://www.kirchentag.de)

Lust bekommen?  
Eine Gruppe Jugendlicher von uns fährt hin!  
Anmeldung im Pfarramt.



Ich wünsche Dir, dass Du den Boden,  
der Dir anvertraut ist, sorgsam vorbereitest.

Und dass Du dann Frieden säst, Liebe,  
Freundlichkeit, Geduld und Vertrauen.

Gott wird seinen Segen geben  
und es gedeihen lassen,  
damit in Dir und um Dich herum  
ein Stück Himmel wächst.

Tina Willms